

Inhalt

Duineser Elegien	7
Vorarbeiten zu den ›Duineser Elegien‹	45
Umschläge zum Zyklus	91
Fragmentarisches / (der ›Duineser Elegien‹ zweiter Theil)	93
Anfänge und Fragmente / aus dem Umkreis der Elegien .	111
Fragliches / (zu den Elegien)	123
Verstreute Gedichte und Entwürfe	129

Anhang

Prinzipien der Edition	149
Dokumentation der Überlieferung nach einzelnen Textzeugen	177
Editorischer Apparat	
Duineser Elegien	215
Vorarbeiten zu den ›Duineser Elegien‹	311
Umschläge zum Zyklus	361
Fragmentarisches / (der ›Duineser Elegien‹ zweiter Theil)	361
Anfänge und Fragmente / aus dem Umkreis der Elegien .	392
Fragliches / (zu den Elegien)	405
Verstreute Gedichte und Entwürfe	411
Siglen, Zeichen und Abkürzungen	444
Nachwort.	450
Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtüberschriften und Gedichtanfänge	485
Inhaltsverzeichnis	487

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	5
Duineser Elegien	7
Die erste Elegie	11
Die zweite Elegie	15
Die dritte Elegie	18
Die vierte Elegie	21
Die fünfte Elegie	24
Die sechste Elegie	28
Die siebente Elegie	30
Die achte Elegie	33
Die neunte Elegie	36
Die zehnte Elegie	39
Die Folge der Elegien nach den Anfangszeilen	43
Vorarbeiten zu den ›Duineser Elegien‹	45
›Die zweite Elegie‹, Vorarbeiten	47
›Die dritte Elegie‹, Vorarbeit	59
›Die fünfte Elegie‹, Vorarbeiten	60
›Die sechste Elegie‹, Vorarbeiten	70
›Die siebente Elegie‹, Vorarbeiten	72
›Die achte Elegie‹, Vorarbeit	73
›Die neunte Elegie‹, Vorarbeiten.	74
›Die zehnte Elegie‹, ›Erste Fassung‹ und Vorarbeiten.	80

Umschläge zum Zyklus

Fragmentarisches / (der »Duineser Elegien« zweiter Theil)	93
»Man muss sterben, weil man sie kennt.« Sterben	95
Der Tod	96
Immer wieder, ob wir der Liebe Landschaft auch kennen . .	97
Bestürz mich, Musik, mit rhythmischem Zürnen!	98
Es winkt zu Föhlung fast aus allen Dingen,	99
Manchen ist sie wie Wein, der das Glänzen des Glases	100
Erscheinung.	101
Hinter den schuldlosen Bäumen.	102
Wir, in den ringenden Nächten,	103
Du im Voraus verlorne Geliebte	104
Lass dir, dass Kindheit war, diese namenlose	105
Wie der Abendwind durch geschulterte Sensen der Schnitter	107
Perlen entrollen. Weh, riss eine der Schnüre?	108
Nachwort	109
Anfänge und Fragmente / aus dem Umkreis der Elegien .	111
Bestürz mich, Musik, mit rhythmischem Zürnen,	113
Siehe ich lebe. Woraus? Weder Kindheit noch Zukunft . . .	114
Immer wieder, ob wir der Liebe Landschaft auch kennen . .	115
Oh dass ihr hier, Frauen, einhergeht,	116
Wo wir uns hier, in einander drängend, nicht	117
Was, was könnte dein Lächeln mir, was mir die Nacht nicht	118
Wen aber des Leidens je der Eifer ergriff, wie wenig	119
Unwissend vor dem Himmel meines Lebens	120
Soll ich noch einmal Frühling haben, noch einmal	121
Ich bins, Nachtigall, ich, den du singst,	122

Fragliches / (zu den Elegien)	123
Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens. Siehe, wie klein dort,	125
Musik: Athem der Statuen, vielleicht:	126
›Immer wieder, ob wir der Liebe Landschaft auch kennen‹ .	127

Verstreute Gedichte und Entwürfe

Ach, da wir Hülfe von Menschen erharteten, stiegen	131
Aus den Gedichten an die Nacht. (Fünf Stücke)	132
Hebend die Blicke vom Buch, von den nahen	
zählbaren Zeilen	132
Gedanken der Nacht, aus geahnter Erfahrung gehoben, .	132
Ob ich damals war – oder bin: du schreitest	132
Überfließende Himmel verschwendeter Sterne	133
Hinhalten will ich mich. Wirke. Geh über	133
Blicke hielten mich hin, Sterne: ich sollte nicht merken . . .	134
Die große Nacht / (Spanien)	135
Die spanische Trilogie	136
Aus dieser Wolke, siehe: die den Stern	136
Warum muss einer gehn und fremde Dinge	136
Dass mir doch, wenn ich wieder der Städte Gedräng . . .	137
Die Tauben	139
Gegen-Strophen	140
Klage	142
Mein scheuer Mondschaten spräche gern	143
O Lächeln, erstes Lächeln, unser Lächeln.	144
Zu der Zeichnung, John Keats im Tode darstellend	145

Anhang

Prinzipien der Edition	149
Ordnung des Werkkomplexes	149
Dokumentation der Überlieferung.	156
Editorischer Apparat	157
Regeln der Text- und Absatzgestaltung	160
Abbildungen	163
Dokumentation der Überlieferung	
nach einzelnen Textzeugen	177
Prinzipien der Darstellung.	177
Die Textzeugen	179
Editorischer Apparat	
<i>Duineser Elegien</i>	215
<i>Zyklus-Überschrift und Widmung</i>	216
<i>Die erste Elegie.</i>	217
<i>Textzeugen</i>	217
<i>Varianten</i>	218
<i>Erläuterungen</i>	226
<i>Die zweite Elegie.</i>	229
<i>Textzeugen</i>	229
<i>Varianten</i>	231
<i>Erläuterungen</i>	237
<i>Die dritte Elegie.</i>	239
<i>Textzeugen</i>	240
<i>Varianten</i>	241
<i>Erläuterung</i>	249

<i>Die vierte Elegie</i>	249
<i>Textzeugen</i>	250
<i>Varianten</i>	251
<i>Erläuterung</i>	257
<i>Die fünfte Elegie</i>	257
<i>Textzeugen</i>	257
<i>Varianten</i>	258
<i>Erläuterungen</i>	262
<i>Die sechste Elegie</i>	263
<i>Textzeugen</i>	264
<i>Varianten</i>	265
<i>Erläuterungen</i>	269
<i>Die siebente Elegie</i>	270
<i>Textzeugen</i>	271
<i>Varianten</i>	271
<i>Erläuterungen</i>	277
<i>Die achte Elegie</i>	278
<i>Textzeugen</i>	278
<i>Varianten</i>	279
<i>Erläuterung</i>	284
<i>Die neunte Elegie</i>	285
<i>Textzeugen</i>	287
<i>Varianten</i>	287
<i>Erläuterung</i>	294
<i>Die zehnte Elegie</i>	294
<i>Textzeugen</i>	295
<i>Varianten</i>	296
<i>Erläuterungen</i>	305
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	306
<i>Textzeugen</i>	306
<i>Varianten</i>	307

<i>Vorarbeiten zu den »Duineser Elegien«</i>	311
<i>(Samt jeweils Textzeugen und gegebenenfalls Varianten und Erläuterungen)</i>	
»Die zweite Elegie«, <i>Vorarbeiten</i>	311
»Die dritte Elegie«, <i>Vorarbeit</i>	325
»Die fünfte Elegie«, <i>Vorarbeiten</i>	326
»Die sechste Elegie«, <i>Vorarbeiten</i>	338
»Die siebente Elegie«, <i>Vorarbeiten</i>	340
»Die achte Elegie«, <i>Vorarbeit</i>	341
»Die neunte Elegie«, <i>Vorarbeiten</i>	341
»Die zehnte Elegie«, »Erste Fassung« und <i>Vorarbeiten</i>	346

Umschläge zum Zyklus

(Samt jeweils Textzeugen und gegebenenfalls Varianten und Erläuterungen)

<i>Fragmentarisches / (der »Duineser Elegien« zweiter Theil)</i>	361
»Man muss sterben, weil man sie kennt.« <i>Sterben</i>	362
<i>Der Tod.</i>	365
<i>Immer wieder, ob wir der Liebe Landschaft auch kennen</i>	369
<i>Bestürz mich, Musik, mit rhythmischem Zürnen!</i>	370
<i>Es winkt zu Föhlung fast aus allen Dingen,</i>	372
<i>Manchen ist sie wie Wein, der das Glänzen des Glases</i>	374
<i>Erscheinung</i>	375
<i>Hinter den schuldlosen Bäumen</i>	376
<i>Wir, in den ringenden Nächten,</i>	377
<i>Du im Voraus verlorne Geliebte,</i>	379
<i>Lass dir, dass Kindheit war, diese namenlose</i>	380
<i>Wie der Abendwind durch geschulterte Sensen der Schnitter</i> . . .	387
<i>Perlen entrollen. Weh, riss eine der Schnüre?</i>	387
<i>Nachwort</i>	390

<i>Anfänge und Fragmente / aus dem Umkreis der Elegien</i>	392
<i>Bestürz mich, Musik, mit rhythmischem Zürnen,</i>	394
<i>Siehe ich lebe. Woraus? Weder Kindheit noch Zukunft</i>	395
<i>Immer wieder, ob wir der Liebe Landschaft auch kennen</i>	396
<i>Oh dass ihr hier, Frauen, einhergeht,</i>	397
<i>Wo wir uns hier, in einander drängend, nicht</i>	399
<i>Was, was könnte dein Lächeln mir, was mir die Nacht nicht . . .</i>	400
<i>Wen aber des Leidens je der Eifer ergriff, wie wenig</i>	401
<i>Unwissend vor dem Himmel meines Lebens</i>	402
<i>Soll ich noch einmal Frühling haben, noch einmal</i>	403
<i>Ich bins, Nachtigall, ich, den du singst,</i>	404
 <i>Fragliches / (zu den Elegien)</i>	405
<i>Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens. Siehe, wie klein dort, . . .</i>	405
<i>Musik: Athem der Statuen, vielleicht:</i>	408
<i>›Immer wieder, ob wir der Liebe Landschaft auch kennen‹</i>	410
 <i>Verstreute Gedichte und Entwürfe</i>	411
<i>(Samt jeweils Textzeugen und gegebenenfalls Varianten und Erläuterungen)</i>	
<i>Ach, da wir Hilfe von Menschen erharnten, stiegen</i>	412
<i>Aus den Gedichten an die Nacht. (Fünf Stücke)</i>	413
<i> Hebend die Blicke vom Buch, von den nahen zählbaren Zeilen</i>	414
<i> Gedanken der Nacht, aus geahnter Erfahrung gehoben,</i>	415
<i> Ob ich damals war – oder bin: du schreitest</i>	416
<i> Überfließende Himmel verschwendeter Sterne</i>	418
<i> Hinhalten will ich mich. Wirke. Geh über.</i>	421
<i>Blicke hielten mich hin, Sterne: ich sollte nicht merken</i>	422
<i>Die große Nacht / (Spanien)</i>	423
<i>Die spanische Trilogie</i>	426
<i> Aus dieser Wolke, siehe: die den Stern</i>	427
<i> Warum muss einer gehn und fremde Dinge</i>	428
<i> Dass mir doch, wenn ich wieder der Städte Gedräng</i>	431

<i>Die Tauben</i>	433
<i>Gegen-Strophen</i>	434
<i>Klage</i>	438
<i>Mein scheuer Mondschaten spräche gern</i>	440
<i>O Lächeln, erstes Lächeln, unser Lächeln</i>	441
<i>Zu der Zeichnung, John Keats im Tode darstellend</i>	442
Siglen, Zeichen und Abkürzungen	444
Nachwort	450
Zum Aufbau der Edition – der Werkkomplex und seine Entstehung.	450
Die Edition der ›Werke‹ und ihre Vorgeschichte	457
Lektürehinweise – Kreativität und Gattung.	464
Forschungsgeschichte – zur Kritik der Überwältigung	469
Komposition der modularen Ausgabe der ›Werke‹	480
Dank	482
Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtüberschriften und Gedichtanfänge	485